

**Fotowettbewerb:** Nabu sucht den „Sonnenanbeter 2009“

## Wer findet Reptilien?

Schnappschüsse von Sonnenanbetern sind gefragt bei der Fotoaktion des Naturschutzbundes (Nabu) Heidelberg. Gemeint sind damit allerdings nicht die zweibeinigen menschlichen Exemplare, die sich mit den ersten wärmenden Strahlen wieder auf der Neckarwiese tummeln werden. Vielmehr geht es den Naturschützern um heimische Reptilien wie die braune Mauereidechse, die sich gerne auf Steinwällen sonnt, oder die grüne Zauneidechse, die vor allem auf Wiesen und am Waldrand lebt. Eine dritte hier vorkommende Art ist die Wald- oder Bergeidechse. Wo und in welcher Zahl die Tiere hier leben, ist nur unzureichend bekannt.

### Auch Schlangen gefragt

„Wir können aber nur das schützen, was wir auch kennen“, so Michael Braun vom Nabu in Heidelberg. Der Fotowettbewerb soll helfen, die scheuen Tiere besser zu erfassen. Aber nicht nur Eidechsen sind einen Schnappschuss wert. Auch wer andere Reptilien wie Blindschleichen, Ringelnattern oder Schlingnattern vor die Linse bekommt, sollte abdrücken. Angst ist in jedem Fall unbegründet: Giftige Schlangen gibt es laut Nabu hier nicht. Wer an der Verlosung teilnehmen will, schickt sein Reptilien-Foto an das Nabu-Naturschutzzentrum, Schröderstraße 24, 69120 Heidelberg. Neben dem Namen des Fotografen sollten Ort und Datum der Beobachtung angegeben sein. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2009. npo



Auch Eidechsen lieben es, sich zu sonnen. Der Nabu prämiert Reptilienfotos. BILD: ZG

**Stadtentwicklung:** Neuer Besitzer Hans-Jörg Kraus will das Gebäude bald eröffnen / Sanierung beginnt im Herbst

# Altes Hallenbad wird neu belebt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Martin Geiger

Der abgebrückelte Putz gibt den Blick auf blanke Backsteine frei, aus Löchern in der Beton-Brüstung lugt die Stahlarmierung heraus, die ehemals weiße Decke hat den Kampf gegen das Grau schon lange verloren. Das Alte Hallenbad hat seinen Namenszusatz wahrlich verdient. Die Jahrzehnte haben ihre Spuren hinterlassen. Dennoch verströmt das Jugendstil-Gebäude mit seinen hohen gewölbten Decken und den überall noch sichtbaren, filigranen Verzierungen einen mondänen Charme. Das Schild an der Eingangstüre passt nicht dazu: „Baustelle – Betreten verboten“. Aber es kommt ja sowieso bald weg: Der neue Besitzer des „Juwels von Bergheim“, Hans-Jörg Kraus, will das Haus in den nächsten vier Wochen wieder für Besucher öffnen.

„Ich hab' versprochen, dass ich es sofort aufmache, also mache ich es auch“, sagt der Heidelberger Immobilien-Unternehmer, der die frühere Badeanstalt in der Nähe der Stadtbibliothek Ende vergangenen Jahres nach langem Hin und Her von der Stadt gekauft hat. „27 Jahre sind genug“, spielt er auf die Zeitspanne an, in der unklar war, was aus dem Gebäude werden soll – und es zumeist geschlossen war.

### Investition zwölf Millionen Euro

Inzwischen steht fest, dass es zu einer Markthalle umgebaut wird, in der Platz ist für einen Bio-Laden, einen Gastronomie- und Wellness-Bereich, aber auch für kulturelle Veranstaltungen. Zwölf Millionen Euro will Kraus insgesamt investieren, inklusive des Umbaus dreier angrenzender Häuser. Im Herbst beginnen die auf 18 Monate veranschlagten Arbeiten. Doch bis dahin soll das Alte Hallenbad nicht leer stehen. Der

### „Juwel von Bergheim“

Das Jugendstil-Gebäude wird seit 1981 nicht mehr als Bad genutzt. Weil eine Sanierung zu teuer geworden wäre, fand sich dafür kein Investor.

Die erste Ausschreibung zum Kauf des „Juwels von Bergheim“, um es auf andere Art und Weise zu nutzen, gewannen im Sommer 2007 die Brüder Weidenhammer.

Als das Verfahren wegen neuer rechtlicher Bestimmungen wiederholt werden musste, traten sie nicht mehr an, weil sich die Renovierungskosten als zu hoch herausstellten.

Somit war Hans-Jörg Kraus der einzige Bewerber, der im Oktober 2008 den Zuschlag erhielt.

neue Hausherr möchte gemeinsam mit der Veranstaltungsgesellschaft „Akt zwei“ wieder Leben in das historische Gemäuer bringen: Für kulturelle Veranstaltungen, aber auch für Tagungen, Feste und andere Events soll es in der Zwischenzeit geöffnet werden. Dafür laufen zurzeit Instandsetzungsarbeiten. Es müssen für bis zu 150 000 Euro Heizungen installiert, aber auch Elektro- und Sanitäranlagen auf Vordermann gebracht werden. Hinzu kommt noch die neue Bühnen- und Präsentationstechnik.

Innerhalb der nächsten vier Wochen soll alles fertig sein – und eine große Eröffnungsparty steigen, zu der bei freiem Eintritt alle Heidelberger eingeladen sind. Das Datum steht noch nicht fest, dafür ist aber ein anderer Termin fix ausgemacht: Bei der langen Nacht der Museen am 21. März zeigt Luigi Toscano an der Poststraße Fotografien und Videoinstallationen. Zudem sind Live-Malereien von Cora HD zu bewundern.



Der neue Hausherr im „Juwel von Bergheim“: In den nächsten Wochen will Hans-Jörg Kraus das Alte Hallenbad wieder zugänglich machen. BILD: ROTHE

Geplant ist darüber hinaus, im Rahmen des Heidelberger Frühlings ein klassisches Konzert hier zu veranstalten. Das Stadttheater könnte ebenfalls zu einer Aufführung laden. Doch auch weniger bekannte Künstler sollen zum Zug kommen: Ihnen wollen die Organisatoren die Miete erlassen, so dass sie nur die Nebenkosten tragen müssen. Axel Kappey

von „Akt zwei“ glaubt, dass dieses Angebot auf rege Nachfrage stoßen wird, schließlich sei das Alte Hallenbad ein einzigartiger Ort: „Das Gebäude hat einen morbiden Charme.“ Den können die Heidelberger nun bald wieder erleben.

**Kontakt über**  
Telefon 06221/77 07 11

**Projekt:** 50 Jugendliche tanzen im April bei „Fast Forward“ mit / Casting im Haus der Jugend

## Proben auch in den Ferien

Von unserer Mitarbeiterin  
Heike Dürr

Mehr als 50 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren haben im Heidelberger Haus der Jugend versucht, sich einen Platz im Jugendtanzprojekt „Fast Forward“ zu erlangen. Bei der Premiere des Stückes am 18. April werden nur 21 von ihnen auf der Bühne stehen können. Interesse und Aufregung waren groß.

Katharina Jäger aus Dossenheim ist eine der Kandidatinnen. Was sie genau erwartet, weiß sie zunächst nicht. „Ich mache zum ersten Mal bei einem derartigen Projekt mit“, erzählt die 15-Jährige, die über das Jahresprogramm des Städtischen Theaters auf das Casting zum Jugendtanzprojekt von pvc Tanz Freiburg-Heidelberg aufmerksam wurde.

### Ballettratte neben Laien

Dies entspricht der Philosophie von pvc: „Derartige Projekte sind für uns ein Mittel, möglichst viele junge Leute zum Tanzen zu bringen“, erklärt Choreograph und Initiator Gary Joplin. Das tänzerische Niveau der 45 Mädchen und sechs Jungs ist dementsprechend unterschiedlich. Manche haben soviel Erfahrung wie Katharina, die schon seit elf Jahren Ballett und seit knapp vier Jahren Jazz tanzt. Andere, wie Dennis und Vincent, sind erst seit wenigen Monaten dabei. In der Breakdancegruppe im Haus der Jugend haben sie Benedikt und Sebastian kennen gelernt, die seit knapp zwei Jahren hier tanzen. Gemeinsam sind die vier zum Casting gekommen, auch sie ohne genaue Vorstellungen. „Ich

dachte, ich kann hier Freestyle vor-tanzen, zeigen, was ich kann“, erzählt Dennis. Andere Teilnehmer hatten extra kleine Choreographien vorbereitet. Aber Joplin hat ein anderes Konzept für diesen Tag, stellt zuerst das Projekt vor: „Fast Forward“ setzt das Thema Konsum um und wurde in seiner ursprünglichen Form bereits in Freiburg in einem Jugendprojekt mit viel Erfolg getanzt. Es erzählt von verschiedenen Gruppen, darunter Punks, Straßenarbeiter und shopingsüchtige Mädels, die innerhalb einer Stadt leben und aufeinander treffen.

Auch eine Liebesgeschichte wird es geben. „Keine Sorge“, beruhigt Joplin die nervös lachenden Tänzer, „das wird nicht so fett dargestellt“. „Proben werden wir ab jetzt jedes Wochenende sowie in den Faschings- und Osterferien“, erklärt Jo-

plins Assistentin Yola Garbers. „Wir brauchen keine große Ballerina, keinen Hip-Hop-König! Ihr müsst nur bereit sein, etwas zu lernen“, klärt Joplin die Bewerber auf.

Für Katharina, Benedikt, Sebastian, Dennis und Vincent geht der Traum vom großen Bühnenauftritt weiter: Alle fünf Kandidaten sind am Ende für das spannende Tanzprojekt ausgewählt worden.

### TANZPROJEKT

Das Jugendtanzprojekt „Fast Forward“ feiert am 18. April im Zwingler 1 Premiere. Am 19. April gibt es zwei Aufführungen. Choreograph Gary Joplin tanzt unter anderem in Chicago, New York und Basel. pvc ist die Abkürzung für physical virus collective.



„Ihr müsst nur bereit sein, etwas zu lernen“: Gary Joplin produziert mit 21 Jugendlichen das Tanzprojekt „Fast Forward“. BILD: ROTHE

**Geschichte:** Ausstellung würdigt Adenauers Verdienste

## Bedeutung der EU betont

„Konrad Adenauer und die europäische Integration“ ist das Thema einer Ausstellung, die in dieser Woche im Foyer des Seniorenzentrums Bethanien Lindenhof in Heidelberg-Rohrbach zu sehen ist.

Für Adenauer war ein vereintes Europa Garant für Frieden und Freiheit. Dieser Überzeugung folgend gab der erste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland wichtige Anstöße für das Gelingen der europä-

ischen Integration. Mit der Ausstellung der Konrad Adenauer Stiftung will die CDU Rohrbach aufmerksam machen auf die Bedeutung der europäischen Einigung und auch des EU-Parlaments, das im Juni neu gewählt wird.

Die Ausstellungseröffnung ist heute um 17 Uhr im Kultursaal des Seniorenzentrums. Bis Freitag sind Besucher dann täglich von 9 bis 17.30 Uhr willkommen. npo

### TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 2.2.: Mönchhof-Apotheke, Brückenstraße 39; Apotheke Rohrbach Markt, Karlsruher Straße 92.

**Psychologische Beratungsstelle der Psychosozialhilfe (PSH) Heidelberg:** Orientierungshilfe bei Therapie-Suche. Telefonprechzeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr, Dienstag von 18 bis 20 Uhr, Tel. 06221/4124 81.

**Krebsinformationsdienst (KID):** Kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

**Selbsthilfegruppe „Mobbing am Arbeitsplatz“, Selbsthilfe- und Projektbüro:** Alte Eppelheimer Straße 38 (Nähe Hauptbahnhof) Jeden Montag, 18 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

**Männer-Selbsthilfegruppe, Selbsthilfe- und Projektbüro:** (Alte Eppelheimer Straße 38) Jeden Montag, 19.45 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

**Zoo:** (Tiergartenstraße 3) Täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Köpfel:** (Stiftweg 32) Jeden Montag von 7 bis 22 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Darmstädter-Hof-Centrum:** (Fahrtgasse 12) Jeden Montag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Hasenleiser:** (Baden-Badener-Straße 14) Jeden Montag von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

**Städtische Bühne / Theater HD:** (Theaterstraße 4) 2. 2., 20 bis 22 Uhr, „Lawn“, Schauspiel von Anton Tschechow. (19.30 Uhr Werk-Einführung).

**Zwinger3 / Kinder- und Jugendtheater HD:** (Zwingerstraße 3-5) 2. 2., 10 bis 11 Uhr, „Rotkäppchen“, nach den Brüdern Grimm (ab 4 Jahren).

**Zimmertheater:** (Hauptstraße 118) am 2. 2. keine Vorstellung.

**Deutsch-Amerikanisches Institut:** (Sofienstraße 12) 2. 2., 20 Uhr, großer Saal, Vortrag: „Die innere Balance. Unbeliebbarkeit des Fleisches und der somatischen Intelligenz“. Referent: Dr. Henry Johannes Greten.

**Universität:** (Aula der Alten Universität, Grabengasse 1) 2. 2., 18 Uhr, „Mythos und Religion im Spiegel von Literatur und Musik der Moderne“ – Dieter Borchmeyer im Gespräch mit prominenten Gästen: „Das Wohltemperierte Klavier. Bach im Urteil Goethes“ (Dieter Borchmeyer); „Die geheime Theologie des Wohltemperierten Klaviers“ (Siegfried Mauser); J. S. Bach: „Das Wohltemperierte Klavier Teil I“ (Martin Rasch, München, Klavier).

**Karlstorbahn:** (Am Karlstor 1) 2. 2., 19.30 Uhr, TiKK-Theater, „Contact-Jam“, präsentiert vom Contact-Team.

**Kurfürstliches Museum:** (Hauptstra-

### BLICK IN DIE STADT

#### Mit leerer Tasche geflüchtet

Ein 61-Jähriger ist am Samstag Opfer eines Überfalls geworden. Der Mann war nach Polizeiangaben mit den Tageseinnahmen einer Tankstelle unterwegs, als ihn im Zwerggewann zwei Unbekannte überfielen. Bei der Auseinandersetzung fiel das Geld auf den Boden und die Räuber flohen mit der leeren Stofftasche. Hinweise an Tel. 06221/ 99 24 21. npo

#### Fausthiebe nach Sportlerball

Nach einem Streit ist ein 28-Jähriger am Freitagnacht nach dem Sportlerball im Neuenheimer Feld mit Faustschlägen und Tritten traktiert worden. Der Mann erlitt leichte Verletzungen. Alle Beteiligten hatten Alkohol getrunken, so die Polizei. npo

#### „Sturzbetrunkene“ unterwegs

Über 2,3 Promille hat der Alkomat laut Polizei am frühen Samstagmorgen bei einem 25-jährigen Radfahrer angezeigt. Der Mann hatte in der Tiergartenstraße einen Felsblock gestreift und war gestürzt. npo

### KONZERT

#### Spiegel und Band treten auf

Die Deutsch-Rocker von Spiegel & Band stehen am Samstag, 7. Februar, auf der Bühne des „Karl“ in der Lauerstraße 7-9. Um 21 Uhr beginnt das Konzert, das fünf Euro Eintritt kostet. Zu hören sind vor allem Eigenkompositionen im Stil von Grönemeyer oder BAP.

#### Diskussion zu Barack Obama

„Was erwarten wir von Barack Obama?“ Diese Frage diskutieren Experten am Donnerstag, 5. Februar, um 18.45 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut (dai). Auf dem Podium sitzen Botschafter Dr. Klaus Scharioth, Professor Gert Weisskirchen, Professor Detlef Junker und dai-Leiter Jakob Köllhofer. Der Eintritt ist frei. miro

### Ampelschaltung

## „Motion“ soll Verkehr bewegen

Die „grüne Welle“ rollt weiter durch Heidelberg: Nach guten Erfahrungen im vergangenen Jahr hat die Stadt weitere Ampelschaltungen im Stadtzentrum optimiert. Sowohl an der östlichen Seite des Bismarckplatzes wie auch auf der gesamten Friedrich-Ebert-Anlage bis zum Schlossbergtunnel wurden die Lichtzeichen in das sogenannte „Motion“-Projekt einbezogen. Mit Hilfe einer Netzsteuerung lassen sich damit Verkehrsströme besser koordinieren. Bereits im April 2008 hatte die Stadt im Rahmen von „Motion“ drei Ampelanlagen am Adenauerplatz besser aufeinander abgestimmt und damit nach eigenen Angaben die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer verkürzt. Die Kosten der bisherigen Maßnahmen liegen bei 275 000 Euro. npo